

Modularer Reachstacker mit variablen Radstand

Die Welt der FFZ ist mehr denn je in Bewegung und neue Konzepte begleiten die Branche. Primär sind derzeit Stapler und Fahrerlose Transportsysteme im Fokus. Umso spannender ist es, wenn sich am oberen Ende der Skala etwas tut – nämlich bei Reachstackern.

Die Container-Teleskopstapler (Reachstacker) haben seit ihrer Einführung vor rund 40 Jahren ihr Aussehen und die Komponentenanordnung fast kontinuierlich beibehalten.

Ansonsten bestehen die Maschinen aus einem Rahmen, in dessen Mitte Motor und Getriebe verbaut sind, aus einer festen oder verfahrbaren Kabine und aus dem Ausleger mit Spreader (meist von Elme) und Kontergewicht. Das ist gut und bewährt – tausende dieser Maschinen sind weltweit unterwegs. Aber es gibt auch neue Konzepte.

Modularer Reachstacker

Nicolaus Huthloff ist bekanntermaßen einer der Inhaber des Stapler-Handelshauses FSH mit Sitz in Forst bei Karlsruhe und Langenfeld im Rheinland. Dieses Unternehmen handelt primär mit Sany- und CVS-Ferrari-Produkten. Im Gespräch mit der STAPLERWORLD berichtet Huthloff, dass er unabhängig von seiner Tätigkeit für FSH seit 2004 die Firma CES (Containerhand-

ling Equipment & Solutions GmbH) gegründet hat. In dieser Ideenschmiede haben er und sein Vater Robert Huthloff bisher Dorne zu Aufnahme von Gasrohren oder intermodale Container entwickelt hat. Letztes Projekt war die Entwicklung des modularen Reach Stackers mit veränderbarem Radstand.

Die 100%-Tochtergesellschaft CES Italy hat in Italien Teile der ehemaligen Rigo-Kranwerk Hallen als Montagewerk angemietet um diesen Reach Stacker in Serie zu produzieren.

CES hat in Italien im ehemaligen Rigo-Kranwerk Hallen angemietet und produziert dort die Komponenten für die neuen Maschinen. Der CES Reachstacker ist modular konstruiert. Aus 12 Modulen entstehen insgesamt sechs verschiedene Reachstacker mit den Bezeichnungen VHS-A bis VHF-F. Die Besonderheit ist der für alle Typen identische Rahmen – dieser ist hydraulisch oder mechanisch teleskopierbar, und zwar von 6.500 bis 8.500 mm Radstand.

Das bedeutet also, der Kunde kann, wenn er den mechanisch teleskopierbaren Rahmen wählt, die Maschine beispielsweise nach Jahren im leichteren Einsatz ausfahren, mit einem größeren Kontergewicht kombinieren sie dann zum Second-Rail-Handling einsetzen. Wer ständig zwischen

engem Stack und weiten Flächen zur Entladung pendelt, wählt den hydraulisch teleskopierbaren Rahmen.

Huthloff betont, dass der Stahlbau für eine Lebensdauer von 30.000 h ausgelegt ist, Komponenten wie Motor, Hydraulik oder Steuerung lassen sich dank Schnellkupplungen kurzfristig wechseln – wichtig ist die Tatsache, dass der Motor seitlich am Rahmen montiert und sich sehr einfach wechseln lässt. Huthloff wählte einen 8-l-Volvo-Motor mit 250 kW. Das mechanische Getriebe stammt von Dana/ZF und die Hydraulik von Rexroth. Ein Vorserienmodell des neuen Stackers ist seit Ende 2014 im Hamburg im Einsatz – noch in diesem Jahr erwartet Huthloff drei bis vier Geräte für europäische Kunden. Auch bei der Lebensdauer macht der Firmeninhaber eine interessante Rechnung auf. Da der Stahlbau lange hält, lässt sich das Umschlaggerät nach einem typischen ersten Stackerleben von 60 Monaten für etwas weniger als die Hälfte des Neupreises mit zwei Achsen, einem neuen Motor nach den jeweils geltenden Abgasvorschriften und einem neuen Getriebe wieder richtig flott für die nächsten Jahre machen. Den Vertrieb in Deutschland übernimmt FSH (Johannes Laufenberg und Ulrich Glatzel haben hier zusammen 60 % der Firmenanteile), für andere europäische Länder werden derzeit Handels- und Servicepartner aufgebaut. Das erste



Rechts wird der Volvo-Motor mit seinen Zusatzaggregaten per Schnellkupplung angebolzt.



Baukasten des neuen Stackers, dessen Radstand von 6.500 auf 8.500 mm verändert werden kann.

CES Italy ist eine 100% Tochter der seit 2004 bestehenden CES Containerhandling Equipment & Solutions GmbH mit Sitz in Deutschland. Gegründet wurden beide Unternehmen von dem 1978 geborenen Nicolas Huthloff. Das Stammkapital der CES Italy beträgt EUR 410.000, den nächsten Wochen wird es um EUR 500.000 erhöht. Das Werk befindet sich in San't Ambrogio die Valpolicella. Hier stehen bis zu 18.000 m² Hallenfläche mit Krananlagen auf einer Gesamtfläche von 50.000 m² zur Verfügung. Ende Oktober wird das erste Gerät der neuen Serie in Verona vorgestellt.

Seriengerät wird noch in diesem Jahr an einen französischen Terminalbetreiber ausgeliefert.

Der Reachstacker bietet mit mechanischer Rahmenverstellung fünf Radstände/Gerätelängen und ist alternativ mit hydraulischer Abstützung für höhere Tragkräfte bei großer Auslage lieferbar. Aus 12 Modulen werden insgesamt 60 verschiedene Typen für unterschiedliche Einsätze gefertigt. Die über alle Typen eingebauten Grundmodule sind

- | Chassis
- | Ausleger
- | Spreader
- | Achsen
- | Getriebe*
- | Software

Kombiniert werden die Grundmodule mit den als Schnellwechselmodule ausgelegten Einheiten

- | Power Unit
- | Supply Unit
- | Bereifung
- | Abstützung
- | Kontergewicht
- | Kabine

info

Bilder: CES

www.ces-italy.com



Links am Rahmen wird das Treppen-/Tankmodul montiert. Deutlich erkennbar ist der ausfahrbare Rahmen.

30'000
Filtertypen
ab Lager...

...für den
Mobil- und
Industrie-
bereich

Mehr Facts:
sf-filter.com

1 Name - 30'000 Filter: SF

24h
Superschnell-
Lieferung

SF Filter GmbH
D-78056 VS-Schwenningen
Tel. +49 7720 80 91-0
www.sf-filter.com

heller > lauter